

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das Betriebspraktikum ist seit diesem Schuljahr eingebettet in den berufs- und studienorientierenden Teil des Unterrichts im Fach Seminar. Deshalb soll das im Unterricht Gelernte sich auch in der Reflexion des Praktikums wiederfinden.

Der Bericht dient also nicht (mehr) dazu, Rechenschaft darüber abzulegen, was im Praktikum alles von Euch erlebt und geleistet wurde. Das Wort *Bericht* verliert seine rein darstellende Dimension.

Wir möchten **keine Information im AFB I**, also nichts lesen über:

- Den geschichtlichen Hintergrund des Unternehmens sowie dessen genaue Struktur, Größe etc.
- Eure Tagesabläufe
- Wie gut oder schlecht man sich um Euch gekümmert hat

Stattdessen soll nur von Transferleistungen und Bewertungen „berichtet“ werden. Es sollen nur diejenigen Erlebnisse und Erfahrungen im „Bericht“ auftauchen, mit denen Ihr **Erkenntnisse aus dem Unterricht be- oder widerlegen** könnt und/oder die neue Einsichten **beispielhaft verdeutlichen**.

Was habt Ihr über Euch und Euer KIZ-Profil gelernt?

- Ist die Arbeit in dem Betrieb/in der Branche mit Eurem KIZ-Profil vereinbar?
- Was sagen die Kolleginnen und Kollegen dort über Anforderungen, die man mitbringen muss? Was davon konntet Ihr erleben?
- Habt Ihr neue Interessen oder Kompetenzen für Euer KIZ-Profil gewonnen? Wollt Ihr Euch in eine (un-) erwartete Richtung (neu) orientieren? Habt Ihr Euch seit der Zeit der Bewerbung vor einem Jahr verändert?
- In wie fern passen die Wahl des Profils und des Betriebs zusammen?
- ...

Wo reiht sich die Branche in die Arbeitsmarktprognosen ein?

- Wie ist das Qualifikationsniveau in den Bereichen, die Ihr kennengelernt habt?
- Wie schätzen die Kolleginnen und Kollegen vor Ort die Prognosen, die Konkurrenzsituation am Arbeitsmarkt in dieser Branche heute und morgen ein?
- In wie fern ist die Branche von Fachkräftemangel betroffen?
- Wie sicher sind die einzelnen Tätigkeiten im Betrieb davor, digitalisiert und rationalisiert zu werden?
- Muss man studiert haben? Wenn ja, was bietet sich an? Wenn nein, was stattdessen?
- ...

Der Bericht ersetzt eine Fachklausur. Wir erwarten ein entsprechend hohes Maß an Reflexion und inhaltlicher Auseinandersetzung mit den Anforderungen und Zukunftsaussichten der einzelnen Berufe, die Ihr kennengelernt.

Daraus ergeben sich folgende **formale Anforderungen**:

- Ein gegliederter Aufbau. Kein Inhaltsverzeichnis, aber Zwischenüberschriften.
- Präzise Formulierungen, welche die Erkenntnisse/Bewertungen auf den Punkt bringen: **Drei Seiten**. Schriftgröße 12, 1,5fachen Zeilenabstand, zwei Zentimeter Rand.
- Ein schön gestaltetes individuelles Deckblatt ist erlaubt.
- Kein Anhang, keine Bilder.
- Abgabefrist ist die zweite Woche nach den Herbstferien.

Diese neuen Anforderungen an das Betriebspraktikum bringen es mit sich, dass Ihr vor Ort im Betrieb nicht nur arbeiten, sondern auch aufmerksam beobachten und viele Fragen stellen sollt.

Bitte wahrt die Balance zwischen einem engagierten, interessierten, lebensbejahenden Auftreten und nervtötender Sabberlei. Fragt die Menschen vor Ort höflich, ob Ihr ein paar Fragen zur Person stellen dürft und/oder bittet in der Geschäftsleitung um einen Termin für ein Interview.

Viel Erfolg und viele schöne Einsichten! Herzliche Grüße,

Eure Tutorinnen und Tutoren